

„Amoklauf in Winnenden“? (Teil 1) – 70 unbequeme Fragen

Herwig Duschek, 19. 3. 2009

www.gralsmacht.com

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten des „Amoklaufs in Winnenden“ vom 11. 3. 2009.

Rund 3 Jahre vor der vollständigen Etablierung der „Neuen Weltordnung“ (NWO) erfolgte in Winnenden (und in Wendlingen) – offensichtlich nach Schema „Erfurt“¹ – ein weiterer „Amoklauf“², dem 10 Kinder/ Jugendliche und 6 Erwachsene zum Opfer fielen und weitere, z.T. schwer verletzt wurden.

Nach dem CIA-Mossad-Terroranschlag vom 11. 9. 2001 und nach Jahrzehnten allgemeinem Bewusstseins-Manipulationsprogramm der „Elite“ (Medien/Politik/Wirtschaft usw.) durch u.a. Lügen – einem permanenten „Impfprogramm“ gleich – ist deutlich, dass man der gleichgeschalteten „offiziellen Version“ keinen Glauben schenken darf.

Wenn man nach dem 11. 9. 2001 – im übrigen auch schon davor – von einem „Krieg der Terroristen“(s.o.) und nicht von einem „Krieg gegen die Terroristen“ reden muss, so muss man bei dem Begriff „Amoklauf“ – als Arbeitshypothese – von dem genauen Gegenteil sprechen: einem kaltblütig durchdachten vielfachen Mord.

Daniel Neun schreibt am 14. 3. 2009 (in: radio-utopie.de)³: *Es steht der Verdacht im Raum, dass dieses Massaker unter Kollaboration von eben diesen Einzelpersonen im inländisch/ausländisch/globalisierten Polizei- und Geheimdienstapparat exekutiert wurde. Sehr gut nachvollziehbares Motiv dafür: die alte Methode, welche der Journalist Wolfram Weidner so treffend umschrieb:*

„Politik machen: den Leuten soviel Angst einjagen, daß ihnen jede Lösung recht ist.“

Die Lösung: Gesetzesänderungen – selbstverständlich alles im Hinblick auf die NWO – wie z.B.: Abschaffung des §13 des Grundgesetzes („Unversehrtheit der Wohnung“) usw.

Das Entsetzen ist groß, kaum vorstellbar, was die unmittelbar Betroffenen durchmachen und auch weiterhin durchmachen werden – durch das seelische Trauma gezeichnet.

Das Entsetzen müsste auch groß sein darüber, dass unser merkwürdiges Land den Terror-Staat Israel mit allen erdenklichen Mitteln unterstützt, palästinensische Kinder mit Kopfschuß zu liquidieren – nun erlebten wir ein Stück „Gaza im Schwabenland“. (Dasjenige, was in Palästina seit Jahrzehnten Alltag ist.)

Entwickeln wir einige Fragen zu dem „Amoklaufes in Winnenden“ In *stuttgart-journal.de*⁴ vom 12. 3. 2009 heißt es über den so genannten „genauen Tathergang“:

¹ <http://info.kopp-verlag.de/news/erfurt-amok-der-dritte-mann-teil-1.html>
<http://info.kopp-verlag.de/news/erfurt-amok-der-dritte-mann-teil-2.html>

² Amok (malaiisch) = Geistesverwirrung und affektartiger Zustand der Besessenheit und blindwütiger Angriffs- und Mordlust (*Das moderne Fremdwörterlexikon*, Naumann&Göbel, o.J.)

³ <http://www.radio-utopie.de/2009/03/14/Die-Winnenden-Verschwoerung-Rechs-psychologische-Politfuehrung#extended>

⁴ <http://www.stuttgart-journal.de/tp/pool/nachrichten-stuttgart/sj/2009/03/12/news/amoklauf-von-winnenden-polizei-konstruiert-genauen-tathergang/>

Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, dass der ehemalige Schüler gegen 09.30 Uhr die Realschule betrat und sich in das 1. Obergeschoss begab. Dort lief er zielgerichtet in zwei Klassenzimmer und einen Chemiesaal, zog seine mitgeführte Pistole, eine Beretta 9 mm und schoss auf die anwesenden Schüler und Lehrerinnen. Hierbei wurden insgesamt sechs Schülerinnen, ein Schüler und eine Lehrerin tödlich verletzt.(...)

Beamte des Polizeireviere Winnenden, die bereits drei Minuten (also gegen 9:36⁵, H.D.) später Tatort waren, konnten vermutlich durch ihr schnelles Eingreifen den Amoklauf unterbrechen. Als der Schütze die Beamten (wo? H.D.) wahrnahm, eröffnete er sofort das Feuer und schoss auch auf sie⁶. Glücklicherweise wurde hierbei niemand verletzt. Auf seiner Flucht, allerdings noch auf dem Flur im Schulgebäude, erschoss er noch zwei weitere Lehrerinnen.

Zwei schwerverletzte Schülerinnen verstarben noch auf dem Weg ins Krankenhaus. Bei seinem Amoklauf verletzte er noch weitere neun Kinder und eine Lehrerin, die sofort in Krankenhäuser gebracht wurden.

1. Frage: Was taten die 4-6 Polizisten⁷, als keine Schüsse mehr auf sie gerichtet waren, aber im Gebäude Schüsse fielen? In *Welt-online*⁸ heißt es aber. *Sie sind nach nur zwei Minuten in der Schule, und doch kommen sie zu spät: In drei Klassenräumen im ersten Obergeschoss liegen Leichen. Die Beamten sehen den Täter noch fliehen. Er schießt auf sie und entkommt (...)* Nach dem Polizeibericht von *stuttgart-journal.de* (s.o.) erschoss der Täter auf dem Flur noch zwei Lehrerinnen – ein Widerspruch.

2. Frage: Warum berichten Schüler nur von zwei Schüssen?⁹ Schoß der Täter überhaupt auf die Polizisten?

3. Frage: Was unternahmen die Polizisten, um die weiteren Morde zu verhindern?

4. Warum haben die Polizisten – gemäß dem Bericht von *Welt-online* (s.o.) – nicht versucht den Täter zu verfolgen und zu stellen.

5. Frage: Hatten sie versucht, das Gebäude zu umstellen, um eine Flucht und damit weiter Morde zu verhindern?

6. Frage: Oder war die Polizei – gemäß dem Bericht von *stuttgart-journal.de* (s.o.) – schon im Schulgebäude?¹⁰

⁵ Es gilt als gesichert, dass der Polizei-Notruf um 9:33 einging.

⁶ Dies widerspricht der Aussage eines Schülers: *Wir waren ab 9.30 Uhr vor dem Schulgebäude. Haben so kurz vor 9.45 Uhr das Piepsen gehört. Das muss um die Zeit gewesen sein, denn da kommt immer der Bäcker. Wenige Sekunden danach kamen die ersten zwei Polizeiautos. Tür aufgerissen, jeder von denen hatte ein Maschinengewehr in der Hand. Die sind reingestürmt und haben uns rausgeschmissen. Als sie reinstürmten, fiel der erste Schuss. Wenn die Polizei behauptet, dass alle schon tot waren, als sie am Tatort eintrafen, dann kann das eigentlich nicht stimmen.*

Wir haben bis 5 nach 10 Uhr, als die Verstärkung der Polizei kam und wir in die Evakuierungszone zum Wunnebad gebracht wurden, nur zwei Schüsse gehört. Damit tötet man nicht so viele Menschen. (<http://www.radio-utopie.de/2009/03/14/Die-Winnenden-Verschwoerung-Rechts-psychologische-Politfuehrung#extended>)

⁷ Nach *spiegel-online* 4-6 Polizisten: *Da sie nicht weit vom Tatort entfernt sind, treffen die beiden Polizisten mit zwei weiteren Streifen als erste Ersatzkräfte am Tatort ein. (<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,613115,00.html>)*

⁸ http://www.welt.de:80/welt_print/article3361543/Die-Tragoedie-von-Winnenden.html

⁹ Siehe Anmerkung 6
Siehe Anmerkung 8

¹⁰ Es ergibt das Bild: als die Polizei in das Gebäude stürmt, verlässt der Täter unbehelligt die Schule.

7. Frage: (Zur *stuttgart-journal.de* – Version:) Wurde es nicht bemerkt, dass der Täter floh? Oder wurde es bemerkt und die Polizei hat – per Dienstanweisung – nichts unternommen? Dies würde erklären, warum die Polizisten – gemäß dem Bericht von *Welt-online* (s.o.) – den Täter nicht verfolgten.

8. Frage: Warum wurde die Albertville-Realschule, das angrenzende Gymnasium und der nähere Umkreis – inklusive das angrenzende psychiatrische Landeskrankenhaus – nicht per Lautsprecher¹¹ und Telefon verständigt, dass Gefahr im Verzug sei, die Menschen in den Häusern bleiben, die Türen abschließen oder verrammeln sollten usw. Dies hätte mit den ersten Notruf aus der Schule geschehen müssen, also ab 9:33!. Warum unterblieb es? Die beiden Lehrerinnen befanden sich (– gemäß dem Bericht von *stuttgart-journal.de* –) auf dem Flur – offensichtlich völlig ahnungslos. Auch bei den Schüler-Interviews war nichts von irgendeiner Lautsprecher-Warnung durch die Polizei zu hören.

9. Frage: Wieviel Minuten vergingen (– gemäß dem Bericht von *stuttgart-journal.de* –) seit ca. 9:36 (oder ca. 9:45, siehe Anm⁶) vom ersten Schusswechsel mit der Polizei bis dass der Täter das große Schulgebäude verließ?

In *stuttgart-journal.de* heißt es weiter über so genannten „genauen Tathergang“:

Aus dem Schulgebäude draußen, flüchtete der Schütze zu Fuß in Richtung Krankenhaus „Zentrum für Psychiatrie“ und erschoss in der dortigen Parkanlage (wann? H.D.) einen 56-jährigen Mann. Anschließend (wann? H.D.) traf er dann auf einen 41-jährigen Mann, der in seinem VW Sharan saß¹². Sofort kidnappte er den Autofahrer, setzte sich auf den Rücksitz, bedrohte ihn mit seiner Pistole und zwang ihn loszufahren.

10. Frage: Was macht eigentlich die Polizei in der Zwischenzeit? Selbstverständlich bestand bei dem Täter Fluchtgefahr. Waren die Dienstanweisungen so, dass letztendlich der Täter entfliehen konnte?

11. Frage: Gab es Mittäter, die den ganzen Ablauf erst ermöglichten?

12. Frage: Wie lange brauchte der Täter vom Verlassen des Schulgebäudes bis zum nächsten Mord an dem – offensichtlich völlig ahnungslosen – 56-jährigen Mann?

13. Frage: Wann genau geschah dieser Mord an dem 56-jährigen Mann?

14. Frage: Wieviel Schüsse fielen¹³?

15. Frage: Hatte der 41-jährige Mann, der in seinem VW Sharan (– offensichtlich in unmittelbarer Nähe –) saß, nichts von dem Schuss oder den Schüssen mitbekommen?

16. Frage: Hatte die Waffe einen Schalldämpfer? War es eine Waffe mit Schalldämpfer und eine Waffe ohne Schalldämpfer? Eine Waffe mit Schalldämpfer würde erklären, warum Schüler der Albertville-Realschule erklärten, dass sie nur zwei Schüsse hörten (siehe Anm. 6).

17. Frage: Wenn der 41-jährige Mann (Igor Wolf) etwas von dem Schuss oder den Schüssen mitbekommen hat, warum reagiert er nicht darauf und bleibt in seinem VW Sharan sitzen? Wartet er etwa auf den Mörder, um ihm die Flucht zu ermöglichen?

18. Frage: Was weiß man über Igor Wolf, den wichtigsten Zeugen?

¹¹ Erst als alles in Winnenden für den Täter gelaufen war und er das Weite gesucht hat, gehen die Sirenen an. (http://www.morgenpost.de/printarchiv/politik/article1052661/Er_kam_in_unsere_Klasse_sagte_kein_Wort_und_schoss_wild_um_sich.html)

Offensichtlich, damit kein Bürger den Täter an der Flucht hindert!

¹² Nach *Berliner Morgenpost* (siehe Anm. 11) hat der Täter ...einen grünen VW-Sharan angehalten.

¹³ In der *Financel Times Deutschland* steht: *Auch auf dem angrenzenden Gelände einer psychiatrischen Klinik fielen Schüsse. "Ich habe sechs bis sieben Schüsse gehört. Ich darf meine Station nicht mehr verlassen", sagte eine Sprecherin der Klinik.* (<http://www.ftd.de/politik/deutschland/:Drama-von-Winnenden-Amokl%E4ufer-t%F6tet-15-Menschen/485681.html>)

19. Frage: Gibt es keine Zeugen für den Mord an dem 56-jährigen Mann?
20. Frage: Gibt es keine Zeugen für das angebliche Kidnapping von Igor Wolf mit seinem VW Sharan?
21. Frage: Da die Menschen des psychiatrischen Landeskrankenhauses Winnenden offensichtlich nicht von der Polizei durch Lautsprecher vor dem Täter gewarnt wurden, und nicht – bis zu einer Entwarnung durch die Polizei – in den Häusern Schutz suchten, müssten eigentlich Zeugen vorhanden sein – einerseits für den Mord an dem an dem 56-jährigen Mann und andererseits für das angebliche Kidnapping von dem 41-jährige Mann mit seinem VW Sharan. Entsprechend müsste eine exakte Beschreibung des Autos vorliegen? Wenn ja, warum wurden diese nicht weitergeleitet?
22. Frage: Wann wurde die Polizei über den Mord an dem 56-jährigen Mann informiert?
23. Frage: Wann wurde die Polizei über das angebliche Kidnapping von Igor Wolf mit seinem VW Sharan informiert?
24. Frage: Warum konnte der Mörder in dem VW Sharan den näheren Umkreis der Albertville-Realschule inklusive psychiatrischen Landeskrankenhauses überhaupt verlassen, zumal genügend Zeit seit ca. 9:33 verstrichen war, um diesen näheren Umkreis abzuriegeln¹⁴?
25. Frage: Warum konnte der Täter in dem VW Sharan überhaupt Winnenden verlassen, zumal genügend Zeit seit ca. 9:33 war, um die Ausfallstraßen abzuriegeln?
26. Frage: Warum unterlässt die Polizei es, den Täter zu fassen und nimmt die Tötung/Verletzung weiterer Menschen in Kauf?
27. Frage: Gibt es, außer Igor Wolf Zeugen dafür, dass der Täter überhaupt in dem VW Sharan saß, zumal der Wagen durch die Polizei nicht gestellt wurde?

In *stuttgart-journal.de* heißt es weiter über den so genannten „genauen Tathergang“:

Die Amokfahrt führte die beiden Männer von Winnenden auf die B14 über Waiblingen, durch Fellbach nach Stuttgart Bad Cannstatt. Anschließend fahren sie auf der B14 durch den Heselacher Tunnel auf die A81 in Richtung Böblingen dann weiter in Richtung Tübingen. Von dort aus ging es auf die B 27 und im weiteren Verlauf auf die B 313 in Richtung Nürtingen. Kurz vor dem Wendlinger Kreuz zur Auffahrt A 8 lenkte die Geisel ihr Fahrzeug auf einen Grünstreifen¹⁵, sprang aus dem Sharan und rannte auf einen stehenden Streifenwagen zu. Daraufhin flüchtete der 17-Jährige auch aus dem Fahrzeug und begab sich zu Fuß in Richtung Industriegebiet Werth in Wendlingen.

¹⁴ Die Abriegelung (siehe Anm. 11) geschah schon, aber erst, als der Täter bzw. Igor Wolf mit dem Täter im VW Sharan entkommen war. Inzwischen ist Igor Wolf „der Held“, weil er noch ein größeres Blutbad verhindert haben will. Er glaubt, Tim Kretschmer besser als Tims Eltern zu kennen. Er sagt im *Stern-Interview*: *„Wenn seine Eltern behaupten, der habe keine psychischen Probleme gehabt, dann muss ich sagen: Das habe ich ganz anders erlebt, der war irre.“*

(<http://www.stern.de/panorama/%0A%09%09Tim-Kretschmers-Geisel-Auf-Irrfahrt-Killer/658239.html>)

Zeugen für die Geschichte von Igor Wolf: keine, obwohl er über zwei Stunden durch die Gegend fährt, angeblich verfolgt von der Polizei. Es besteht der Verdacht, dass Igor Wolf noch eine andere Rolle im ganzen Geschehen spielt. Es besteht außerdem der Verdacht, dass sich einer oder zwei dieser irren Leute, die sich auch Snuff-Videos für viel Geld beschaffen, für das nötige Kleingeld auch mal „Counter-Strike“ in echt spielen wollten.

¹⁵ In der *Berliner Morgenpost* (siehe Anm. 11) steht aber: Igor W. kommt ... *von der Fahrbahn ab und bleibt im Morast des Seitenstreifens stecken. Der VW-Fahrer nutzt geistesgegenwärtig den Moment, flieht und ruft sofort die Polizei. Der Amokläufer aber flüchtet zu Fuß weiter...*

Die *Welt.de* – Version (Siehe Anmerkung 8) lautet: *Doch nach etwa 40 Kilometern kommt der Wagen an eine Kontrollstelle der Polizei beim Autobahnkreuz Wendlingen im Kreis Esslingen. Der Fahrer muss stark abbremsen, das Auto kommt von der Fahrbahn ab und bleibt stecken. Der VW-Fahrer kann entkommen und informiert sofort die Polizei. Der Amokläufer flüchtet zu Fuß weiter...*

28. Frage: Warum ist die Polizei nicht in der Lage, den VW Sharan zu stellen? Was unternimmt die Polizei denn, um den Täter zu fassen? Völlig unbehelligt fährt Igor Wolf mit (oder auch ohne) dem Täter nach Stuttgart und dann über einige Umwege schließlich nach Wendlingen. Dauer: ca. zwei Stunden¹⁶.
29. Frage: Warum bringt der Täter (falls er in dem VW Sharan war), wenn es ihm so aufs Morden ankam, während der Fahrt niemand um? Erst, nachdem die Episode Igor Wolf beendet war, geht das Morden weiter. Wieso eigentlich?
30. Frage: Warum blieb Igor Wolf unbehelligt?
31. Frage: Warum reagiert die Polizei nicht, als Igor Wolf auf den „stehenden Streifenwagen“ zurennt und lässt, falls der Täter im VW Sharan saß, diesen entkommen? Ein Beinschuss hätte genügt. Dadurch wären weitere Morde verhindert worden.
32. Frage: War die Polizei im „stehenden Streifenwagen“ überhaupt informiert über den „Amoklauf in Winnenden“ und die „Flucht des Täters“?
33. Frage: Gab es Zeugen für Igor Wolfs Version vom „stehenden Streifenwagen“?
34. Frage: Ist der Täter in der Albertville-Realschule derselbe, wie der Täter im Autohaus in Wendlingen?
35. Frage: War der Täter im Autohaus ebenso maskiert, wie der Täter in der Albertville-Realschule¹⁷.
36. Frage: Warum wurde das Haus von Tim Kretschmars Eltern gestürmt?¹⁸
37. Frage: Wann wurde das Haus von Tim Kretschmars Eltern gestürmt?¹⁹
38. Frage: Durch wen oder was wurde der maskierte Täter als Tim Kretschmar identifiziert, zumal er auf der Flucht gewesen sein soll?
39. Frage: War es Zufall oder Planung, dass gerade am 11. 3. 2009 eine „Hundertschaft“ Polizisten vom Spezialeinsatzkommandos (SEK) oder Streifenpolizei in der Nähe trainierte?²⁰

¹⁶ Um 12:15 geht – laut Wikipedia – das Morden weiter
(http://de.wikipedia.org/wiki/Amoklauf_von_Winnenden)

¹⁷ <http://www.berlinonline.de:80/berliner-kurier/nachrichten/winnendenamoklauf/>
In *Welt.de* heißt es: *Die Schüler berichten später von einem jungen Mann, der in einem schwarzen Kampfanzug und mit einer schwarzen Maske verkleidet war.* (Siehe Anmerkung 8)
In <http://www.youtube.com:80/watch?v=c3MTqQ0Ud4A&feature=related>
steht auf dem Laufband des Videos von *n-tv*: *Täter in Maske* (www.youtube.com: Albertville Amoklauf++Täter Tim K. erschiesst sich++insgesamt 16 Tote!)

¹⁸ Siehe Anmerkung 13

¹⁹ In *suite101.de* heißt es um 11:09
(http://politik-gesellschaft.deutschland.suite101.de/article.cfm/amoklauf_in_winnenden_eine_chronik)

²⁰ *Spiegel-online* schreibt am 13. 3. 2009 (<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,613115,00.html>):
Binnen weniger Minuten trifft eine Hundertschaft ein, die ganz in der Nähe zufällig eine Übung für den Nato-Gipfel im April durchführt. (...)
Alle Beamten des Streifendienstes (haben) ein spezielles Trainingsprogramm für solche Einsätze absolviert: Die Taktik lautet, das Morden zu beenden, ohne auf das Eintreffen des Spezialeinsatzkommandos (SEK) zu warten. (...) Dann kommt eine Unklarheit: Ist die obige „Hundertschaft“ nun von der Streifenpolizei oder von dem Spezialeinsatzkommando (SEK)?
Die Hundertschaft (SEK?, H.D.) aus Schwäbisch Gmünd, die in Aalen trainierte, wird mit 20 Kleinbussen ins Winnendener Schulzentrum gefahren. "Die waren für den Einsatz geradezu prädestiniert", sagt Bernhard Kohn von der Polizeidirektion Ostalb. "Damit hatten wir sehr viel Personal auf sehr kurzem Wege vor Ort." Bereits um 9.41 Uhr sind rund 1000 Polizisten im Einsatz.
Von Aalen bis Winnenden sind es rund 65 Kilometer. Hat nun die SEK-Hundertschaft, die ursprünglich bei Aalen trainierte, ein Nebentraining nahe Winnenden absolviert und war dann sehr schnell vor Ort?

40. Frage: War es Zufall oder Planung, dass der sogenannte „Amoklauf in Winnenden“ wenige Wochen vor den 60-Jahre NATO-Feierlichkeiten in Baden-Baden/Straßburg/Kehl stattfinden? (Die NATO ist seit 60 Jahren der Innbegriff eines Amoklaufs.)
41. Frage: Warum waren die ab 9:41 im Einsatz befindlichen 1000 Polizisten²¹ nicht in der Lage, den Täter zu fassen, obwohl er – gemäß dem Bericht von *Welt-online*²² – zu Fuß floh und von der Streifenpolizei gesehen wurde.
42. Frage: Hat die SEK das Haus von Tim Kretschmars Eltern gestürmt und dabei die Waffensammlung des Vaters (inkl. die „Tatwaffe“) beschlagnahmt?
43. Frage: Was war das für ein merkwürdiges „Beben“ in der Schule, von dem ein Kind vor laufender Kamera im *RTL-Interview* spricht²³?
44. Frage: Was waren das für merkwürdige „Schläge“ von dem ein anderes Kind spricht (*spiegel-online*)?²⁴
45. Frage: Ist Tim Kretschmer Opfer einer „Mind-Control-Behandlung“²⁵?
46. Frage: Wurde Tim Kretschmer durch eine „Mind-Control-Behandlung“ depressiv gemacht, um anschließend sagen zu können: „Wie kann man bei einem depressiven Jugendlichen eine Waffe und jede Menge Munition unverschlossen (?) liegen zu lassen.“?
47. Frage: Wurde Tim Kretschmer durch eine „Mind-Control-Behandlung“ dahin gebracht, sich selbst durch Übungen mit Softair-Waffen²⁶ Bestätigung zu suchen – passend für das Medien-Bild?
48. Frage: Wurde Tim Kretschmer durch eine „Mind-Control-Behandlung“ zum VW Sharan und Igor Wolf gelenkt, während ein Millionär/Milliardär aus der Kategorie „Snuff-Videos“ sich einen „Counter-Strike“ in echt (aber ohne selbst Gefahr zu laufen) leistete?²⁷
49. Frage: Saß neben dem Täter und Igor Wolf auch Tim Kretschmer im Auto?
50. Frage: Wurde Tim Kretschmer durch eine „Mind-Control-Behandlung“ dahin gebracht, einen „Amoklauf“ durchzuführen?²⁸

Ein Bestätigung dessen, dass es sich um eine SEK-Hundertschaft handelt, die nahe Winnenden probte, ergibt sich aus der Aussage in *Spiegel-online*, dass ... *SEK-Beamte ... die getötete Michaela K. und ihre ebenfalls erschossene 24-jährige Kollegin Nina M., eine Deutschlehrerin, auf dem Schulflur entdeckt* (hatten).

Dies aber widerspricht der Version von *stuttgart-journal.de* und *welt.de* (s.o.), dem zufolge die um 9:36 eintreffende Streifenpolizei (und nicht SEK-Polizei!) die beiden toten Lehrerinnen im Flur entdeckt haben müssen, zumal sie die Verfolgung des Täters nicht aufnahmen.

²¹ Siehe Anmerkung 20

²² Siehe Anmerkung 8

²³ <http://www.youtube.com/watch?v=kgTqtXN35pE>

²⁴ (<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,612606,00.html>):

Eine Schülerin der Klasse 9c der Albertville-Realschule sagte Hit-Radio Antenne 1: "Wir waren im Computerraum. Auf einmal haben wir dann so Schläge gehört und dann ist unsere Lehrerin rausgegangen hat nachgeschaut und hat einfach die Türe zugemacht...."

²⁵ Vgl. Fosar/Bludorf *Zaubergesang*, S. 219-238, Argo-Verlag, 2005

²⁶ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/03/11/winnenden/das-ist-der-amokschuetze/tim-kretschmer.html>

²⁷ Wir wissen, dass die Polizei und Militär dafür zuständig ist, Massenmörder (– siehe G. W. Bush in Heiligendamm/2007 –) mit einem riesigen Aufgebot zu schützen. Dienstanweisung ist Dienstanweisung!

²⁸ Ich persönlich gehe nicht davon aus, dass Tim Kretschmer der Täter ist. Meines Erachtens bekam Tim Kretschmer über „Mind-Control“ die Anweisung, zum VW-Saran zu kommen. Er fuhr dann mit Igor Wolf und dem wirklichen Täter (evt. waren es auch zwei, falls die Morde in Wendlingen durch eine weitere maskierte Person geschahen) über Umwege nach Wendlingen, um dort eine Waffe in die Hand zu bekommen, um im

61. Frage: Würde eine Obduktion viele Hinweise ergeben, die der „offiziellen Version“ widersprechen würden?
62. Frage: Würde eine Obduktion den Gebrauch einer oder mehrerer anderer inoffizieller Schusswaffen ergeben?
63. Frage: Wurde Tim Kretschmer obduziert, um ggf. „Mind-Kontroll“-Spuren zu entfernen?
64. Frage: Was war das offizielle Ergebnis der Obduktion von Tim Kretschmer?
65. Frage: Sollen die Polizisten und das Spezialeinsatzkommando (SEK) in der Öffentlichkeit als „Helden“ im Bewusstsein verankert werden³⁶?
66. Frage: Ist es Zufall oder Programm, dass Tags zuvor, am 10. 3. 2009 ein „Amoklauf“ in Alabama stattfand³⁷?
67. Frage: Ist es Zufall oder Programm, dass viele von den Polizisten von einer ...zufällig angesetzten Dienstbesprechung in Urbach bei Schorndorf kamen (*Südwest Presse online*³⁸).
68. Frage: Ist es Zufall, dass sich gerade in dem Bundesland, dessen SEK dem europäischen ATLAS-Verband³⁹ angeschlossen ist, ein „Amoklauf“ stattfindet, wo die SEK massiv auftritt?
69. Frage: Haben wir – nach einer Zeit Pause – ein weiteres traumatisierendes Ereignis zu erwarten?
70. Frage: Gibt es einen Grund, (– nach Jahrzehnten von Täuschung und Betrug –) den lügnhaften Medien und Politik-Marionetten, hier, im Fall des unendlich schmerzhaften und tragischen „Amoklaufs in Winnenden“ zu glauben? Antwort: Nein!

Warum spricht *stuttgart-journal.de* hier von einem ...*Tatverdächtigen*, den restlichen Artikel aber von einem *17-Jährigen* und zu Beginn von einem *ehemaligen Schüler*?

³⁶ In *Südwestpresse-online* heißt es: „*Das sind Helden*“, sagte Innenminister Heribert Rech im Fernsehen (<http://www.swp.de/Nachrichten/amoklauf/Trauer+in+Winnenden+Das+ist+so+unglaublich+sinnlos:art4203050>)

³⁷ (Daniel Neun von *radio-utopie*:) *Der Attentäter im US-Bundesstaat Alabama war angeblich eine Woche vor Ende seiner Ausbildung an einer Polizeiakademie plötzlich aus dieser verwiesen worden.* (<http://www.radio-utopie.de/2009/03/14/Die-Winnenden-Verschwoerung-Rechs-psychologische-Politfuehrung#extended>)

Einen Nachweis dafür, dass der Alabama-„Amokläufer“ ein Polizist ist, ergibt sich aus dem Video mit dem Titel: *Authorities: Ala. Gunman Had Trained to Be a Cop* (<http://www.youtube.com/watch?v=ImfbIvs-Cbo>)

Natürlich schweigt sich die europäische Lügenpresse vielfach darüber aus und spricht von einem Arbeitslosen. Denn: ein Polizist darf natürlich kein „Amokläufer“ sein. War dieser „Amokläufer“ von Alabama „Mind-Control“-Einflüssen ausgesetzt?

³⁸ Siehe Anmerkung 36

³⁹ Die SEK von Baden-Württemberg ist die einzige SEK von allen Bundesländern, die dem europäischen ATLAS-Verband angeschlossen ist (<http://de.wikipedia.org/wiki/Spezialeinsatzkommando>). Der europäische ATLAS-Verband, bzw. die SEK-Einheiten im weiteren Sinne entsprechen den US-amerikanischen SWAT-Polizeieinheiten. In *Wikipedia* steht dazu: *Das Kürzel SWAT bezeichnet als Verb jedoch auch einen englischen Ausdruck für Patschen und Schlagen* (<http://de.wikipedia.org/wiki/SWAT>)

Mit „Patschen und Schlagen“ machte sich die Polizei in einem Einsatz gerade am 11. 3. 2009 in Lübeck nach einem Fußballspiel „alle Ehre“. Dabei rannte sie „...ohne Vorwarnung mit grober Gewalt in die dicht an dicht wartende Menge herein. Hierbei wurde die Gruppe der Wartenden (also auch Kinder, Frauen, ältere Menschen) überrannt, von Faust- bzw. Schlagstockschlägen getroffen, zu Boden gerissen usw.“ Es handelte sich um BFE-Polizei aus Eutin. Ein Bekannter, der mir davon erzählte, hatte es selbst erlebt.

(<http://www.hl-live.de/aktuell/textstart.php?id=51198&PHPSESSID=bd86c867ee6e098ee90074e28c340bb6>)
BFE heißt: Beweissicherungs- und Festnahmeinheit (Wikipedia). Die BFE-Polizei verbindet mit der SEK, ATLAS und SWAT ihre schwarze Uniform.